



Foto sweetlouse / Pixabay.com

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

1. Korinther 16,14 – Jahreslosung 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

was wäre das für eine wunderbare Welt, in der alles in Liebe geschähe! Wir sind weit davon entfernt. Aber nicht nur die andern, ich selber auch. Der Knackpunkt ist das Wörtchen „alles“. Alles in Liebe – geht das überhaupt? Will ich das denn?

Der Kirchenvater Augustin (354 – 430) sagte: „Liebe, dann tu, was du willst!“ Aber wie vieles geschieht aus Liebe oder vermeintlicher Liebe und ist doch ganz falsch? Eltern, die ihre Kinder verzärteln und alle Hindernisse aus dem Weg räumen, zum Beispiel – so dass die Kinder nie lebensstüchtig werden. Liebe, die klammert und nicht

loslassen kann. Und beim besten Bemühen sind wir bald am Ende mit der Liebe, wenn der Ärger aufkommt, wenn der andere böse ist, richtig böse. Was dann?

Jesus hat die Liebe Gottes gelebt, selbstlos, bis zur Schmerzgrenze und darüber hinaus: bis zum Tod am Kreuz. Und er lässt uns die Freiheit, darauf einzugehen, das anzunehmen oder das achselzuckend zu ignorieren.

Wenn wir uns für diese Liebe entscheiden, ist etwas ganz Wichtiges geschehen: Wir sind in einer tiefen Geborgenheit. Alles geschieht in Liebe – nicht weil wir so liebevoll sind, sondern weil uns die Liebe Gottes immer umgibt, uns erfüllt. Alles geschieht in der Liebe Gottes für uns.

Dann wird uns manches trotzdem ärgern oder aufregen. Aber wir können dann aus der Liebe, die uns unbedingt gilt, mit dem andern umgehen. Da muss auch mal klare Position bezogen werden, sogar Partei ergriffen werden. Aber der andere wird nicht verteufelt, nicht abgeschrieben. Und im Streit bleiben wir bei der Sache, versuchen nicht, mit unfairen Mitteln den andern kleinzukriegen, in die Ecke zu drängen. Wir sind bereit zum Vergeben, aber auch, um Entschuldigung zu bitten, wo das dran ist.

In einem Lied heißt es: „Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen, gib mir den Mut zum ersten Schritt. lass mich auf Deine Brücken trauen, und wenn ich gehe, geh Du mit!“ (Ev. Gesangbuch Nr. 659)

In dieser Weise kann es uns immer wieder gelingen in der Liebe zu handeln. Alles in Liebe? Wohl leider nicht. Aber immer wieder neu in der Liebe. Und immer geborgen in Gottes Liebe. Bedingungslos. Gott sei Dank!

Volker Hendricks, Pfarrer